

# KONTAKT

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NR. 163 | FEBRUAR 2017



## *Aus dem Inhalt:*

PGR-Wahl – Stimmzettel  
zum Herausnehmen

Seite 9-12

Im Himmel war die Hölle los

Seite 17

# *Wahl des* **Pfarrgemeinderates**

Wahlzeiten: Samstag, 18. März, 17.45 - 19 Uhr und Sonntag, 19. März, 8.15 - 11 Uhr im Pfarrheim St. Konrad

## Termine zum (Vor-)Merken

**Jugendmesse:** 4. März, 18 Uhr, 26. März, 10 Uhr (Vorstellung der FirmkandidatInnen)

**Kinderwortgottesdienst:** 5. März, 16. April, 14. Mai (9.55 Uhr, großer Pfarrsaal)

**EZA-Markt:** 11. – 12. März, 8. – 9. April (mit Palmbeserlverkauf)

**Kindermessen:** 12. März (Vorstellung der Erstkommunikanten, anschl. „Komm-schau-frag“), 9. April (Kinderelement), 10 Uhr

**Kinderkreuzweg:** 14. April, 15 Uhr

**Agape der Jugend:** 26. März

**Kranken- und Altentag:** 6. April, 15 Uhr - mit Krankensalbung, anschließend Agape

**Kinderostergottesdienst:** 16. April, 9.55 Uhr, großer Pfarrsaal

**KBW-Reise nach Südtirol:** 21. – 25. April und 26. – 30. April

### Erstkommunion 2017

**Erstkommunionvorstellungsmesse:** für die VS 9 und VS 48: 12. März, 10 Uhr

**Erstkommunionfeier:** für die VS 9 und VS 48: 7. Mai, 10.15 Uhr

### Firmung 2017

**Firmvorstellungsmesse:** 26. März, 10 Uhr

**Firm-Wochenende:** 1. – 2. April

**Probe für die Firmung:** 19. Mai, 18 Uhr, Kirchenplatz

**Firmung:** 20. Mai, 17 Uhr

(mit Kan. Pfarrprov. Dr. Martin Füreder)

### Avisos

**Kinderfest:** 25. Juni

**Fußwallfahrt:** 8. – 11. Juli,

Auskünfte u. Anmeldung: Annemarie Braune, Tel.: 60 23 70

**JS-Lager 2017:** 16. – 22. Juli in St. Georgen im Attergau

## UNSERE FRAUEN

**Frauenmesse:** Mi., 8. März, 12. April und 10. Mai, jeweils 8 Uhr; anschließend um 8.30 Uhr: **Cafe am Vormittag** im kl. Pfarrsaal

**Ausflug Cafe am Vormittag:** 17. Mai

## SELBA = SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

**Selba-Block:** Mittwoch, 8., 15. und 29. März, 5., 19. und 26. April und 10. und 17. Mai, jeweils 15.00 – 16.30 Uhr im kl. Pfarrsaal.

**Trainerin:** Mag. Gertraud Petermichl, Tel.: 0650/5611032

## KRANKENKOMMUNION

Wir bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Tel. 65 72 95-0.

### Impressum

Medieninhaber: Pfarrblatt der Pfarre Linz-St.Konrad (Alleininhaber), DVR: 0029874(1779), Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St.Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz, Tel. 65 72 95-0, Fax 65 72 95-23; Internet: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad, E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at; Redaktion: Mag. Herbert Schicho und Team; Texterfassung: Anna Bader; Anzeigen: Helmut Mandl; Layout: MM Graphics – Eva und Michael Moder, Nußböckstr. 51A, 4060 Leonding, moder@aon.at; Hersteller: Trauner Druck GesmbH & Co KG, Verlags- und Herstellungsort: Linz, Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre, Spendenkonto: VKB IBAN: AT13 1860 0000 1930 0300

## Feier der österlichen Bußzeit und des Osterfestes 2017

**Glaubensabende:** Di., 7., 21. und 28. März, jeweils 19.30 Uhr

**Kreuzwege:** Fr., 10. März (Frauen) und 24. März (Senioren), jeweils 19 Uhr

**Familienfasttag:** Fr., 10. März (Sammlung am Sonntag, 12. März)

**Abendmeditation (Stille erleben):** Fr., 17. und 31. März (19 Uhr)

**Buß- und Versöhnungsfeier:** Fr., 7. April, 19 Uhr

**Palmsonntag 9. April:** Gottesdienste um 8.45 und 10 Uhr.

**Palmweihe am Kirchenplatz** um 9.45 Uhr (mit Kinderelement)

**Gründonnerstag 13. April, 19 Uhr:** Abendmahlsfeier und Fußwaschung

**Karfreitag 14. April, 15 Uhr:** Kinderkreuzweg, 19 Uhr: Karfreitagssliturgie (mit Kirchenchor)

**Karsamstag 15. April, 9 bis 10 Uhr:** Betstunde beim Hl. Grab

**Osternacht 15. April, 21 Uhr:** Feier der Osternacht (mit KonCHORD), anschließend Agape

**Ostersonntag 16. April:** Gottesdienste um 8.45 Uhr und 10 Uhr (mit Kirchenchor); 9.55 Uhr: Kinderostergottesdienst (gr. Pfs.)

**Ostermontag 17. April:** Gottesdienst nur um 8.45 Uhr; am Morgen um 6 Uhr **Emmausgang der Jugend**

## SENIOREN

**Seniorenmessen:** 15. März, 8 Uhr, 6. April, 15 Uhr (mit Krankensalbung), und 17. Mai, 8 Uhr.

**Seniorenachmittage:** 14-tägig an Donnerstagen, jew. 15 Uhr,

kl. Pfs: **16. März:** Dipl. Qigong-Trainerin Eva Moder: „**Übungen für mehr Lebensenergie**“ – Einfache Bewegungsabläufe aus Qigong, **6. April:** **Messe mit Krankensalbung** in der Kapelle, anschließend Agape im kl. Pfs., **20. April:** DI Dieter Petermichl: **Bhutan und Nepal**, **4. Mai:** Dipl. Päd.in Michaela Helletzgruber (Krisenintervention des Roten Kreuzes / Notfallseelsorge): „**Erste Hilfe für die Seele**“, **18. Mai:** Kräuterpädagogin Michaela Kaiser: **Mit frischen Kräutern fit in den Frühling**.

**Treffpunkt Tanz:** Mi., 15. März, 19. April und 17. Mai, 9 – 10.30 Uhr, kl. Pfarrsaal)

**Kreuzwegandacht:** Fr., 24. März, 19 Uhr

## WIR ÜBER 60

Wir treffen uns am Di., 14. März, 11. April und 9. Mai, jeweils 15 Uhr.

## ALTENHEIM-BESUCHSDIENST

Sollte einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Altenheim übersiedeln, so melden Sie dies bitte in der Pfarrkanzlei, damit der Besuchsdienst der Pfarre diese Personen in die Besucherliste aufnehmen kann. Danke!

# Frauen übernehmen Pfarrleitung und Pfarrkanzlei

Nach der Emeritierung von Pfarrer Walter Wimmer habe ich nur „provisorisch“ die Leitung der Pfarre übernommen – neben meiner diözesanen Hauptaufgabe. Wie schon für 2016 geplant, ist nochmals ein/e erfahrene/r Seelsorger/in als sog. Pfarrassistent/in gesucht und mit Frau Monika Weilguni gefunden worden.

Nach Rücksprache mit den PGR-Obleuten konnte ihre Bestellung für unsere Pfarre ab 1. September 2017 von der diözesanen Personalstelle beschlossen werden. Sie stammt aus St. Georgen an der Gusen, wo sie seit 2007 als Pastoralassistentin tätig ist. Als ich dort von 2009 – 2011 Pfarrprovisor gewesen bin, haben wir schon gut zusammengearbeitet. Danach wurde sie auch Referentin bei der Kath. Frauenbewegung im Pastoralamt.

Im Herbst wird sie diese beiden Tätigkeiten beenden und mit einer 80-prozenti-

gen Anstellung die Hauptverantwortung für unsere Pfarre übernehmen. Meine künftige Rolle als zuständiger Priester wird mit dem Titel „Pfarrmoderator“ beschrieben. Josef Hansbauer bleibt weiterhin Pastoralassistent in unserer Pfarre.

Frau Anna Bader führt noch bis zum Sommer die Pfarrkanzlei und wird dann in den wahrlich wohlverdienten „Ruhestand“ wechseln, obgleich sie sich schon zu einer ehrenamtlichen Mithilfe bereit erklärt hat. Auf unsere Ausschreibung haben sich neun Frauen beworben. Bei einem Hearing hat sich Frau Regina Lehner aus Traberg als die geeignetste erwiesen. Sie wird mit 1. Mai 2017 ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin beginnen und von Frau Bader eingeschult werden. In dieser Phase werden die Kanzleiräume umgestaltet werden.

Damit übernehmen zwei Frauen mit längerer Berufserfahrung verantwort-



REGINA LEHNER,  
Pfarrsekretärin  
ab 1. Mai



MONIKA WEILGUNI,  
Pfarrassistentin  
ab 1. September

liche Schlüsselpositionen in der Pfarrleitung bzw. in der Pfarrkanzlei und werden sich hoffentlich gut einarbeiten und auch in unser Beziehungsnetz gut einleben. Ich bitte schon jetzt um wohlwollende Aufnahme der beiden, so wie ich sie selber seit einem halben Jahr erfahre.

MARTIN FÜREDER, Pfarrprovisor

## Vom Wahlrecht

**Mitbestimmung ist keine Selbstverständlichkeit – weder im Staat noch in der Kirche.**

Sie wurde einerseits durchaus auch Sunter Opfern den „Machhabern“ abgerungen. Daher ist das Wahlrecht eines der wichtigsten Rechte und ein Grundpfeiler des Systems. Und es ist wichtig, das aktive Wahlrecht auch auszuüben. Andererseits braucht es auch Engagement des einzelnen, sonst verkommt die Mitbestimmung zur Farce. Daher ist erfreulich, dass es Menschen gibt, die sich einer Wahl stellen, also das Wahlrecht passiv nutzen. Im vergangenen Jahr stand Österreich im Zeichen einer Wahl und durch die besonderen Umstände samt Aufhebung wurde auch viel über das Wahlrecht an und für sich debattiert. Letztendlich haben die Österreicher den Lackmus-Test bestanden, denn die Wahlbeteiligung ging nicht wie

befürchtet zurück, sondern stieg trotz vorweihnachtlichem Stress sogar noch an. In wenigen Tagen steht erneut eine Wahl an: In ganz Österreich werden die Pfarrgemeinderäte neu zusammengesetzt. Alle Informationen, den Stimmzettel und die Kandidaten, die sich bei uns am Froschberg der Wahl stellen, finden Sie in der Blattmitte (zum Herausnehmen). Und auch bei dieser Wahl ist die Beteiligung ein Gradmesser. Es zeigt nämlich erstens das Interesse am Leben in der Pfarre und zweites ist es auch ein Vertrauensvorschuss für jene, die diese Verantwortung tragen werden.

### „PASSIV“ HEISST MEHRARBEIT

Manchmal täuschen die Begriffe: Eigentlich ist das aktive Wahlrecht wesentlich einfacher auszuüben als das passive Wahlrecht. Während der Wähler nur ein Kreuzchen – bei der PGR-Wahl können

Sie allerdings bis zu 14 Kreuze machen – machen muss, gehen die Gewählten weit darüber hinausgehende Verpflichtungen ein. Die Pfarrgemeinderäte übernehmen für diese Periode Verantwortung, opfern Zeit und Energie. Es ist daher auch eine Form der Honorierung dieser Bereitschaft, wenn möglichst viele Pfarrangehörige ihre Stimme abgeben und nicht vor Wahlmüdigkeit diesen Urnengang „schwänzen“. In diesem Fall gilt sicher nicht: Wer die Wahl hat, hat die Qual.



Chefredakteur HERBERT  
SCHICHO, Schönbergstraße





# Geschichtliche zur Wahl des

Von 1962 bis 1965 fand das Zweite Vatikanische Konzil statt. Diese Bischofsversammlung hatte der vermeintlich als Übergangspapst apostrophierte Johannes XXIII. (1958–1963) einberufen und damit die kirchliche Welt nachhaltig geprägt.

Das Konzil schuf weltweit die Voraussetzung für eine zeitgemäße Identifikation mit Liturgie und kirchlichem Leben. Kurz zusammengefasst kann man die äußeren Auswirkungen nachfolgend umschreiben: Gottesdienst in der Muttersprache, moderne Kirchenraumgestaltung nach

den liturgischen Vorschriften des Konzils (z. B. der „Volksaltar“) sowie die neue institutionelle Verankerung der Mitverantwortung der Christen.

Das Dekret Apostolicam actuositatem über das Apostolat der Laien regte die Einrichtung beratender Gremien in den Pfarrgemeinden an. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil gab es keine gesamtösterreichische Synode, sondern Diözesansynoden. Die erste Diözesansynode nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil fand 1968 in Salzburg statt, die zweite in Wien (1969–1971). Die dritte Diözesansynode (1970–1972) fand in Linz unter dem Motto „Kirche um

der Menschen willen“ statt. In der Vorbereitung wurde unter Einbeziehung der Basis der Gläubigen erhoben, was die KatholikInnen von der Diözese Linz erwarten. Sodann konnte die Frage „Was verlangen der Auftrag Christi und die Situation der Diözese?“ beantwortet werden.

Das neue Kirchenbild sollte sich in den gremialen Strukturen abbilden. Deshalb wurden auf den verschiedenen Ebenen gewählte Räte errichtet.

Ein Ergebnis der Diözesansynode war die Errichtung der Pfarrgemeinderäte, bestehend aus gewählten, amt-

lichen und ernannten (kooptierten) Mitgliedern. Der Pfarrgemeinderat ist laut Beschluss der Diözesansynode „jenes Kollegium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und Fragen des pfarrlichen Lebens zusammen mit dem Pfarrer entscheidet“. Je nach pastoraler Notwendigkeit werden Fachausschüsse gebildet. Der bereits bestehende Pfarrkirchenrat wurde ein Fachausschuss. Durch das Konzil und die Diözesansynode wurde die Pastoral der Diözese in den nachfolgenden Jahren und Jahrzehnten nachhaltig geprägt.

## St. Konrad 2016 in Zahlen

Täuflinge	38
Erstkommunikanten	30
Firmlinge	35
Trauungen	5
Kircheneintritte	6
Kirchenaustritte	54
Verstorbene	53

### Sammlungen 2016

Für die Diözese	Euro
Caritas-Haussammlung	9.165
Elisabeth-Sammlung	2.300
Für die Dritte Welt	
Dreikönigsaktion	18.000
Osthilfe-Fonds	1.135
Familienfasttag	1.970
Christophorusopfer (MIVA)	810
Augustsammlung	1.405
Weltmissionssonntag	590
„Bruder in Not“ – Sei so frei	2.140
Gesamtsumme	37.515

### Weitere Spenden aus der Pfarre

Entwicklungsförderung	350
Christian Mayr (Brasilien)	1.000
Sr. Hildegard (Emmaus, Palästina)	1.000
Gesamtsumme	2.350

### Arbeitskreis Eine-Welt-Projekte

Aidswaise, Uganda	1.930
Lehrbäckerei, Uganda	2.660
Kinderkrippe, Lima	4.350
Kinder, Burkina Faso	500
Waisenhäuser, Ukraine	500
Frau Ritter, Rumänien	450
Mary´s Meals, Afrika	1.000
Weihnachts-Anstatt-Aktion	220
Flüchtlinge, Libanon	1.000
Gesamtsumme	12.610

**Silhouette**  
 WEIL SIE EINZIGARTIG SIND

**hochwimmer OPTIK**  
 Reinerstraße 10  
 4020 Linz  
 Tel. 0732 66 33 66  
 Fax 0732 66 33 55  
 office@optik-hochwimmer.at  
 www.optik-hochwimmer.at

# Hintergründe Pfarrgemeinderates

Die Aufbruchsstimmung des Zweiten Vatikanischen Konzils hat auch die Pfarre St. Konrad verändert. Die Arbeit des Laienapostolats wurde im Pfarrausschuss gebündelt. Im Prozess der Diözesansynode wurden in der Pfarre in zwei Arbeitskreisen die Themen „Taufe, Firmung, Krankensalbung“ und „Apostolische Laienbewegungen – Zukunft des Laienapostolats“ beraten.

Am 8. April 1973 fand die erste Pfarrgemeinderatswahl statt. 16 gewählte, zwölf amtliche und drei „berufene“ (kooptierte) Mitglieder hielten am 25. April 1973 die konstituierende Sitzung ab.

In der Folge wurden Fachausschüsse/Arbeitskreise gebildet: der sozial-caritative Arbeitskreis, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Katholisches Bildungswerk, sowie Liturgie und Kirchenmusik.

Erster PGR-Vorsitzender in der Pfarre St. Konrad wurde OStR Ludwig Rosensteiner.

Erst 1987 gab es die erste gesamtösterreichische Wahl unter dem Motto: „KIRCHE – miteinander unterwegs“. Die Funktionsdauer des Pfarrgemeinderats wurde auf fünf Jahre festgelegt. 1992 wurde unter dem Motto: „Auf sein Wort hin ...“ gewählt, 1997 lau-

tete das Motto „Menschen sind gefragt“. 2002 hieß das Motto: „Vielstimmig“, 2007 „Wir gestalten Lebensräume“. Die letzte Wahl fand am 18. März 2012 unter dem Motto „Gut, dass es die Pfarre gibt“ statt.

2012 gab es österreichweit 4.654.015 Wahlberechtigte, 892.616 Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug damit 19,18%. An diesem Tag wurden damit 28.615 PfarrgemeinderätInnen österreichweit gewählt. Aktuell sind in Linz 633 PfarrgemeinderätInnen aktiv, oberösterreichweit arbeiten rund 9.300 Menschen in 487 Pfarren mit.

Die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017 steht unter dem Motto: „Ich bin da.für“ – hoffentlich steigt die Wahlbeteiligung an, damit St. Konrad eine lebendige Gemeinschaft bleiben kann.



Prof. Dr. ROBERT GERSTL,  
Robert-Stolz-Straße

## Danke

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung für unser Pfarrblatt im Jahr 2016. Schwerpunktthema in den ersten vier Nummern war das „Jahr der Barmherzigkeit“.

In der Dezemberausgabe haben wir dann den Blickpunkt auf unsere Pfarre gerichtet und auf die nun bald bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl aufmerksam gemacht.

Wir sind überzeugt, dass unser Pfarrblatt „KONTAKT“ wesentlich zum Mit- und Füreinander der pfarrlichen Gemeinschaft beiträgt und durch die verschiedenen Schwerpunktthemen auch ein Stück Glaubenszeugnis und Glaubensvermittlung ist. „Vergelt's Gott!“

## Einführungsseminar

### „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg

Wir wollen mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation:

- spüren, was wir fühlen und brauchen,
- fragen, was der/die andere fühlt und braucht,
- klare Bitten aussprechen und dadurch unser Miteinander lebendiger und erfreulicher gestalten.

**Termine:** ab Donnerstag, 23. März 2017  
9 – 11 Uhr, 14tägig (6 mal)

**Ort:** Pfarre St. Konrad, Rotes Zimmer  
**Kosten:** 6,- Euro Raummiete und Unkostenbeitrag

**Anmeldung:** Maria Kastenhofer  
Tel. 0732/604940  
maria.kastenho@gmail.com





Vorösterliche Porträts. Drei Figuren aus dem Johannes-Evangelium

## 3 *Biblische* Glaubensabende in der Fastenzeit

**D**er Evangelist Johannes zeichnet mit wenigen Text-Strichen Porträts von Menschen, die auf Jesus hinweisen, zu ihm hingehen, mit ihm in Beziehung stehen, sich von ihm (neu) finden lassen.

An drei Abenden werden uns Johannes der Täufer (und zwei namenlose Jünger), die Frau am Jakobsbrunnen sowie Maria von Magdala beschäftigen.

Nach einem Impulsreferat wechseln die persönliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Bibeltexten, die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Methoden sowie Diskussionen im Plenum ab.

Anhand der Figuren aus dem Johannes-evangelium gehen wir u.a. der Frage nach: Was kann es heißen, heute Christ/Christin zu sein?

Eine eigene Bibel mitzubringen ist nicht notwendig, aber hilfreich.

**Termine:**

**Dienstag:** 7., 21. und 28. März 2017, jeweils 19.30 Uhr

**Dauer:** ca. 1 – 1½ Stunden

**Mit:** Mag. Rainer Haudum, Ausbildungsbegleiter der Theologiestudierenden der Diözese Linz, Referent im Bibelwerk Linz



## Kantatengottesdienst Sonntag 21. Mai

**S**ie sind herzlich eingeladen Kirchenmusik live zu erleben: KANTATEN-GOTTESDIENST am Sonntag, 21. Mai um 10 Uhr.

Der Kirchenchor wird die Missa brevis „Komm, heiliger Geist“ von G.Ph. Telemann und die Kantate „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ von J.S. Bach singen.

Die Predigt hält Superintendent Dr. Gerald Lehner.

## Ihr Begleiter im Trauerfall

Wir sind für Sie da, wenn es darauf ankommt.

Die persönlichen Bedürfnisse der Menschen sind uns ein zentrales Anliegen. Ihre Hoffnungen, Träume und Wünsche stehen bei uns im Mittelpunkt, wenn wir sie begleiten. Mit Verständnis und Einfühlungsvermögen geben wir nicht nur unser Wissen weiter, sondern spenden dabei auch Trost und Sicherheit.

Mit diesem Anspruch unterstützen wir Sie bei der Organisation und Abwicklung im Trauerfall – damit Sie sich in den schweren Stunden voll und ganz Ihrer Familie widmen können.



Das neue mit viel Feingefühl gestaltete Aufnahmelokal bietet Hinterbliebenen eine intime Beratungsatmosphäre.

Foto: Aufnahmebüro Taubenmarkt

**Rund um die Uhr erreichbar:  
0732/3400-6700**

**Aufnahmebüros:**

Linz-Zentrum – Taubenmarkt  
Landstraße 15, Tel. 0732/3400-6700

Linz-Urfahr – Neues Rathaus  
Hauptstraße 1–5, Tel. 0732/3400-6710

Linz-Urfahr – Peuerbachstraße 10  
Tel. 0732/3400-6700  
(Nur nach telefonischer Anmeldung)

Linz-Kleinmünchen  
Zeppelinstraße 2, Tel. 0732/3400-6711

Linz-Pichling – Traundorfer Straße 135a  
Tel. 0732/3400-6731

Haid/Ansfelden – Haid, Hauptplatz 14  
Tel. 0732/3400-6730

Auf Wunsch kommen wir gerne auch zu Ihnen nach Hause.

**LINZ AG  
BESTATTUNG**

# Evangelische Kirchenmusik

**M**artin Luthers Aussage: „So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik“ macht deutlich, dass die Kirchenmusik in evangelisch-lutherischer Tradition wesentlicher Teil der Verkündigung ist. Musik war für Luther eine besondere Schöpfungsgabe, imstande das Gute zu fördern und das Böse zu vertreiben. In seinen Augen tendiert der Glaube zum Singen und das Singen weckt den Glauben.

## DAS LIED

Das Lied wurde zum wichtigsten Medium der Re-

formationszeit: Durch die Verknüpfung mit Melodien prägten sich die Texte besser ein, verbreiteten sich schnell und gewannen durch das gemeinsame Singen an Kraft. Das Gemeindelied in Volkssprache wurde fester Bestandteil des lutherischen Gottesdienstes. Neben Luther selbst spielte Johann Walter eine wichtige Rolle für die Kirchenmusik der Reformationszeit, von ihm stammen viele Melodien der ersten lutherischen Lieder. Im 17. Jahrhundert waren vor allem die Choräle Paul Gerhardts – insbesondere in Verbindung mit den

Melodien Johann Crügers – bedeutsam für die lutherische Kirchenmusik. Bis heute werden in den meisten evangelischen Gemeinden die Gemeindelieder mit den textlich am besten passenden Strophen für den Gottesdienst sorgfältig ausgesucht.

## KIRCHENMUSIKALISCHE WERKE

Ende des 16. Jahrhunderts entstanden vertonte Evangelienprüche: eine typisch lutherische Form der musikalischen Verkündigung. Auch Motetten wurden im Gottesdienst gesungen – berühmt sind beispielsweise die Werke von Heinrich Schütz. Das 17. und 18. Jahrhundert war insbesondere in Nord- und Mitteldeutschland eine Blütezeit der lutherischen Kirchenmusik. Mit den „Abendmusiken“ entstand in der Lübecker Marienkirche die erste kirchenmusikalische Konzertreihe. Neben vielen anderen bedeutenden Komponisten wie Dieterich Buxtehude oder Georg Philipp Telemann schuf der heute bekannteste evangelische Komponist Johann Sebastian Bach mit seinen Orgelwerken, Kantaten, Passionen und Messen unzählige Werke, welche die Kirchenmusik bis heute prägen. Während die Zeit der Klassik vor allem eine Blütezeit der katholischen Kirchenmusik darstellte, entstanden in der Epoche der Romantik auch wieder große Werke evangelischer Komponisten wie die Oratorien „Paulus“ und „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und das „Deut-

sche Requiem“ von Johannes Brahms. Ab etwa 1920 gab es eine Erneuerungsbewegung in der Kirchenmusik, zu deren Vertretern beispielsweise Hugo Distler zählte. Heute entsteht eine große Bandbreite an moderner Kirchenmusik, die teilweise durch Einflüsse der Populärmusik geprägt ist.

## DIE ROLLE DES KANTORS

Der Begriff „Kantor“ bezeichnet im evangelischen Sprachgebrauch den Kirchenmusiker, der sowohl als Organist wie auch als Chorleiter umfassend für die Kirchenmusik verantwortlich ist. In Österreich gibt es derzeit acht hauptamtliche Diözesankantorenstellen. Hier in Oberösterreich umfasst diese Stelle einerseits die Arbeit an der Martin-Luther-Kirche Linz und andererseits die kirchenmusikalische Betreuung der Diözese, hauptsächlich durch Aus- und Fortbildungsangebote. Die ökumenische Zusammenarbeit mit dem Referat für Kirchenmusik der Diözese Linz stellt eine große Bereicherung der kirchenmusikalischen Arbeit dar.



FRANZISKA LEUSCHNER M. MUS.  
Diözesankantorin OÖ,  
Martin-Luther-Kirche Linz

**OBSTBAUM-  
SCHNITT  
BAUMSCHNITT  
GEHÖLZPFLEGE  
HECKENSCHNITT  
RASENPFLEGE  
RASENBAU  
BEPFLANZUNGEN  
STEINMAUERN  
WEGEBAU  
GRÜNSCHNITT-  
ENTSORGUNG**

**Simon Gaigg**  
Gartenpflege

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

☎ 0699 117 210 34  
✉ info@gartenpflege-gaigg.at  
🌐 www.gartenpflege-gaigg.at



Pfarrgemeinderatswahl  
2017



ICH BIN DA. FÜR

Im Leitbild unserer Pfarre steht unter anderem: Wir wollen aus einer lebendigen Beziehung zu Gott und zueinander unser Leben gestalten. In der Gemeinschaft des Volkes Gottes wollen wir ernst machen mit der gleichen Würde aller Getauften.

Um diesem Anspruch des Leitbildes gerecht zu werden, braucht es eine Struktur: den Pfarrge-

## Der PGR ist da für ...

meinderat (PGR) mit seinen gewählten, amtlichen und kooptierten Mitgliedern und die Fachausschüsse. Die konkrete Arbeit erfolgt vielfach in einem Fachausschuss oder in einem Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates. Die Mitglieder des PGR übernehmen Verantwortung für bestimmte Bereiche der Seelsorge oder arbeiten in Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Projektgruppen mit. Sie kümmern sich um die Umsetzung unseres Leitbildes. Die lebendige Pfarrgemeinschaft wird dadurch erlebbar – auch in ihrer Vielfalt – in der Liturgie, in der Verkündigung, der tätigen Nächstenliebe (= Caritasarbeit) und den vielfältigen Gruppen und Gemeinschaften.

Unseren Pfarrgemeinderat gibt es seit 1973. Er ist beauftragt, das Leben der Pfarrgemeinde mitzugestalten und im Zusammenspiel mit der amtlichen Gemeindeleitung mitzuentcheiden, wie sich die Pfarrgemeinde entwickeln soll. Der PGR ist für das Leben der Pfarrgemeinde und für die Erfüllung ihrer Aufgaben mitverantwortlich. Er steuert die Entwicklung der Pfarrgemeinde.

Bei der jährlichen Klausur Ende September beschäftigt sich unser PGR einen Tag lang intensiv mit einem Thema, z.B. bei der letzten Klausur war die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl mit dem Motto ICH BIN DA.FÜR das Schwerpunktthema. 2015 machte sich der PGR Gedanken über „Junge Erwachsene und ihr Platz in der Pfarrgemeinde“ und 2014 über „Seelsorge im Vorübergehen“. 2013 war das Thema: „Die Botschaft biblischer Gestalten aus dem AT für uns heute“, 2012 war das Klausurthema „Wie schaut eine Pastoral der bzw. in der Zukunft aus“?

Im PGR findet die Zusammenschau des vielfältigen Pfarrlebens statt. Er informiert sich regelmäßig über pfarrliche Aktivitäten, z.B. in der Novembersitzung über die Entwicklung des Kindergartens.

Der PGR trägt in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Finanzen die Verantwortung für die Finanzgebarung der Pfarre, er beschließt z.B. die jährliche Kirchenrechnung oder hat die jeweiligen Baumaßnahmen beschlossen (Umgestaltung des Kirchenraumes und des Kirchenplatzes, den Umbau der Pfarrheimküche oder der Pfarrkanzlei).

Unser PGR sorgt für die Kommunikation in der Pfarrgemeinde, z.B. durch die verschiedenen pfarrlichen Medien, organisiert den Frühschoppen beim Erntedankfest und die Agape bei der Erstkommunion.

Der PGR wählt die Obleute und einen Teil der Pfarrgemeinderatsleitung, welche anfallende Aufgaben erledigt. Er repräsentiert die Pfarrgemeinde in der Gesellschaft und in den kirchlichen Gremien.

Unser Pfarrgemeinderat will dazu beitragen, dass St. Konrad eine lebendige Gemeinschaft sein kann, die nahe bei den Freuden und Leiden der Menschen ist. Einerseits steht der Mensch im Mittelpunkt, andererseits werden seine Erfahrungen aus der Botschaft der Bibel gedeutet und Heil und Erlösung spürbar gemacht. So kann die Gotteserfahrung im Hier und Heute lebendig gehalten werden.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, sich an der Pfarrgemeinderatswahl am 18./19. März 2017 zu beteiligen, und sich auch in Zukunft mit Ihren Möglichkeiten in das Pfarrleben einzubringen. Geteiltes Leid wird so auch halbes Leid und geteilte Freude doppelte Freude sein.



HANS SCHWARZBAUER-HAUPT  
PGR-Obmann

**WIR SCHAFFEN MEHR WERT.**

**HYPO OBERÖSTERREICH**

www.hypo.at Tel. 0732 / 76 39 DW 54452



# Pfarrgemeinderatswahl 18./19. März 2017

## Information über die Wahl:

### Wahlort:

Pfarrheim St. Konrad

### Wahlzeiten:

Samstag, 18. März,  
17.45 – 19 Uhr

Sonntag, 19. März,  
8.15 – 11 Uhr

**W**ahlberechtigt sind alle Katholiken, die in unserer Pfarre wohnen oder sich ihr zugehörig fühlen und am 1. Jänner 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben, außerdem Jüngere, die gefirmt sind.

Wer am 18./19. März nicht in Linz ist, kann am 12. März von 9.30 bis 10 Uhr bzw. 10.45 bis 11 Uhr sowie zwischen 13.

und 17. März während der Kanzlezeiten den ausgefüllten Stimmzettel in einem verschlossenen Briefumschlag (im Pfarramt vorhanden) im Pfarramt in einer Urne deponieren. Auch Briefwahl ist möglich. Die dafür erforderlichen Unterlagen sind bis 15. März 2017 im Pfarramt erhältlich.

Dieses Blatt gilt als Stimmzettel. Sie können den Stimmzettel schon daheim vorbereiten, die Kandidaten Ihrer Wahl ankreuzen und diesen Stimmzettel am Wahltag abgeben. Weitere Stimmzettel liegen im Pfarramt und am Wahltag an den Wahlorten auf. Für das Familienstimmrecht gelten die im

unten stehenden Kasten abgedruckten Richtlinien.

### SO WÄHLEN SIE RICHTIG

Kreuzen Sie von den angeführten, mit Fotos abgebildeten KandidatInnen in dem vorgesehenen Kreisfeld bis zu 14 KandidatInnen an.

Ungültig ist der Stimmzettel wenn die Summe der angekreuzten KandidatInnen die Zahl 14 übersteigt oder keiner der KandidatInnen angekreuzt wurde.

Der Wahlvorstand lädt alle wahlberechtigten Bewohner

des Pfarrgebietes – nicht nur die Kirchgänger – und alle, die sich unserer Pfarrgemeinde zugehörig fühlen, ein, durch ihre Stimmabgabe mitzuwirken, dass die Personen in den neuen Pfarrgemeinderat kommen, die ihrer Meinung nach mit bestem Willen zum Aufbau einer lebendigen Gemeinde beitragen.

Die KandidatInnen (ohne akademischen Titel) sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Unter den Personenangaben sind Schwerpunkte der bisherigen oder künftigen pfarrlichen Mitarbeit angegeben.

## Aus den Richtlinien für das Familienstimmrecht

- a. Eltern wird über ihr allgemeines Stimmrecht hinaus das Recht eingeräumt, auch für ihre noch nicht wahlberechtigten Kinder eine Stimme abzugeben, und zwar hat jeder Elternteil eine halbe Stimme.
- b. Übt nur ein Elternteil dieses Stimmrecht aus, hat dieser ebenfalls nur eine halbe Stimme und kann also nicht auch das Familienstimmrecht seines Ehepartners ausüben.
- c. In Fällen der alleinigen Erziehungsverantwortung eines Elternteils (z. B. Witwen, Geschiedene, ledige Mütter) erhält dieser Elternteil das Recht, beide halben Stimmen abzugeben.
- d. Väter und Mütter erhalten im Wahllokal auf Verlangen für jedes ihrer noch nicht wahlberechtigten Kinder zusätzlich den Kinderstimmzettel.

## Statements von PGR-Mitgliedern

**Z**ehn Jahre war ich Mitglied im PGR. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, für die Erkenntnis, wie vielfältig die Aufgaben in unserer Pfarre sind, für die gute Leitung der Treffen. Dem neuen PGR wünsche ich denselben wohlwollenden Umgang miteinander und die Bereitschaft, kritisch hinterfragende Stimmen als notwendig für konstruktive Auseinandersetzung zu schätzen.

HERMINE PLASSER, Kudlichstraße

### Wertvolle Zeit

**N**ach zwei vollen Amtsperioden oder zehn Jahren Mitarbeit im Pfarrgemeinderat blicke ich auf eine wertvolle Zeit zurück. Durch das Mitleben und Mitgestalten in dieser Pfarre war es für mich und meine Familie ein prägender Lebensabschnitt. Das Gestalten der Pfarre, so habe ich es empfunden, war auch das zentrale Thema und Anliegen des Pfarrgemeinderates in diesen zwei Perioden. Das Leben aus einer lebendigen Beziehung zu Gott und zueinander gestalten – so steht es im Leitbild der Pfarre –, das wünsche ich dem neu gewählten Gemeinderat!

SIEGFRIED ZEHETNER, Pfitznerstraße

# Wahlen zum Pfarrgemeinderat der Pfarre

# Stimme

gemäß § 10 der P

# Unsere Kar

○ **Elisabeth Drachsler**  
1945, Pensionistin  
Kudlichstraße  
Eine-Welt-Kreis,  
Pfarrblatt, KBW-Reisen



○ **Gertraud Schwarzmaier**  
1953, Pensionistin  
Erlbachweg  
Eine-Welt-Kreis



○ **Sabine Fraundorfer**  
1966, Diözesan-Angestellte  
Holzheimerstraße  
Liturgie, Frauen,  
Junge Erwachsene

○ **Stiftinger Erika**  
1941, Pensionistin  
Leharstraße  
Liturgie, Eine-Welt-Kreis,  
Caritas



○ **Petra Ottenschläger-Holzer**  
1973, Pädagogin  
Holzknechtstraße  
Liturgie für Kinder u.  
Erwachsene,  
Froschgoscherl



○ **Doris Nagl**  
1961, AHS-Lehrerin  
Lortzinggasse  
Liturgie, Chöre



○ **Christiane Frauscher**  
1973, Juristin  
Niederreithstraße  
Jugend, Pfarrleben,  
Finanzen

## Frauen

○ **Ulli Hajek**  
1956, Pensionistin  
Ghegastraße  
FA Caritas, Soziales

○ **Maria Kastenhofer**  
1955, Pensionistin  
Leharstraße  
Eine-Welt-Kreis,  
Flüchtlinge



○ **Paula Gschwantner**  
1958, Angestellte  
Ziegeleistraße  
Liturgie, KBW,  
Liturgische Dienste



○ **Helga Haydtner**  
1953, Pensionistin  
Regerstraße  
Senioren



## Jugend und Jun

○ **Robert Janschek**  
1992, Student  
Piringerhofstraße  
Jugend, Junge  
Erwachsene, Liturgie



○ **Daniel Kaun**  
1991, Hortpädagoge  
Händelstraße  
Jungchar, Jugend,  
Firmung



# Linz-St. Konrad am 18./19. März 2017

## Wahlzettel

PGR-Wahlordnung

## KandidatInnen

○ **Andreas Gebauer**  
1962, Trainer, Coach,  
Personalentwicklung  
Robert-Stolz-Straße  
Caritas, Feste und Feiern,  
Liturgie



○ **Josef Weissenböck**  
1951, Pensionist  
Kudlichstraße  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Eine-Welt-Kreis,  
Pfarrblatt



○ **Reinhard Voglsam**  
1954, Pensionist  
Leharstraße  
Homepage, Pfarrblatt,  
Kirchenmusik



○ **Karl Anton Haydtner**  
1954, Pensionist  
Regerstraße,  
Öffentlichkeitsarbeit,  
KBW, Umwelt

## Männer

○ **Hans Schwarzbauer-Haupt**  
1956, Caritas-Abteilungsleiter  
Weesestraße, 4060  
Soziales, Öffentlichkeitsarbe



○ **Erich Körner**  
1955, Bankangestellter  
Reisetbauerstraße  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Finanzen

○ **Wolfgang Puchner**  
1978, Physiotherapeut  
Robert-Stolz-Straße  
Kinderliturgie, Feste,  
Öffentlichkeitsarbeit



○ **Markus Lindorfer**  
1976, Richter  
Roseggerstraße  
Liturgie, Babytreff



○ **Michael Moder**  
1959, Grafiker  
Nußböckstraße, 4060  
Pfarrblatt, KBW,  
Öffentlichkeitsarbeit



## Junge Erwachsene

○ **Maria Magdalena Koller**  
1993, Physiotherapeutin  
Erlbachweg  
Jugend, Junge Erwachsene



○ **Christina Rupprecht**  
1989, Rechtsanwaltsanwärtin  
Rembrandtstraße  
Jugend, Junge Erwachsene,  
Pfadfinder



○ **David Lenz**  
1996, Technischer Zeichner  
Lokalbahnstraße/Pasching  
Jungchar, Jugend



Als amtliche Mitglieder werden dem künftigen PGR neben dem Pfarrer, der Pastoralassistentin folgende Personen angehören (sie sind deshalb nicht wählbar)

**Monika Weilguni**  
1971, Pfarrassistentin  
(ab Sept. 2017)



**Martin Füreder**  
1963, Pfarrprovisor  
(ab Sept. Pfarrmoderator)



**Josef Hansbauer**  
1968, Pastoralassistent

**Cecilia Riccetti**  
1975, Delegierte der  
Religionslehrerinnen



## Amtliche Mitglieder

**Anna Bader**  
1956, Delegierte  
Pfarrangestellte



**Lisa Bader**  
1999, Delegierte  
der Jugend



**Alexander Finner**  
2000, Delegierter der  
Jungschar und Minis



## Statements von PGR-Mitgliedern

► Pfarrgemeinderat zu sein bedeutet für mich, in der Pfarre meinen Rat für die Gemeinde einzubringen. Das bedeutet aber nicht nur, dass ich meine Meinung äußere, sondern auch aktiv mitmache, wenn helfende Hände benötigt werden.

In der vergangenen Periode habe ich meine Meinung im Pfarrgemeinderat (PGR), in der Pfarrgemeinderatsleitung (PGL) sowie im Fachausschuss Finanzen eingebracht. Bei der Organisation des Küchenumbaus, diversen Frühschoppen und Festen (z.B. auch Erstkommunion der Praxisvolksschule) habe ich tatkräftig mitgestaltet. So habe ich versucht, zur positiven Entwicklung der Gemeinde beizutragen.

Das ganz besonders Schöne dabei ist, dass ich viele Menschen erlebe, die einfach mit ihren Fähigkeiten für andere da sind.

**GERHARD STEINER, Rob.-Stolz-Straße**

### Gemeinschaft erleben

In meiner Zeit als Mitglied des PGR, der PGL und im Fachausschuss für Finanzen seit 2002 haben wir vieles gemeinsam geschaffen, z.B. Kindergartensanierung, Kirchendachsanierung und Anbringen der Photovoltaikanlage, Neugestaltung des Kircheninnenraumes, Kirchenplatzerneuerung und Arkadenumbau, Neugestaltung von Küche und Schank, neue Beleuchtung in der Wochentagskapelle, Erneuerung der Tonanlage und Induktionsschleife.

Daneben wurde in vielfältiger Weise das Profil der Pfarre gelebt, z.B. zeitgemäße Liturgie, kinder- und jugendfreundlich, Angebote und Begegnungen für ältere Menschen, Feierkultur auch außerhalb der Liturgie.

Mit den Worten von Dom Helder Camera „Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn man gemeinsam träumt, ist es der Anfang der Wirklichkeit“ schließend, wünsche ich dem neuen PGR, gemäß dem Leitwort „ICH BIN DA.FÜR“, alles Gute und Gottes Segen.

**ALOIS LENNERT, Rob.-Stolz-Straße**

Seit 1987 war ich im PGR – zunächst mit den Aufgaben der pfarrlichen KFB und später auch im Fachausschuss Liturgie –, unterstützt und ermutigt durch die PGR Obfrauen Frieda Oberlehner, Maria Hasibeder, Roswitha Weissenböck, Gertraud Walli, Maria Gebauer und Doris Nagl. Es war schön, im Team des Pfarrgemeinderates „da zu sein für“ die Anliegen der Menschen unserer Pfarrgemeinde, ihre „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ wahrzunehmen, ernst zu nehmen, verantwortungsvoll gute Lösungen und Wege zu suchen und zu finden, gemeinsam dafür zu arbeiten und nicht zuletzt miteinander den Glauben zu feiern!

**ANNEMARIE BRAUNE, Lannergasse**



## Nächstenliebe im Einsatz

**Elisabethmedaille der Caritas für Ehepaar Lanz aus unserer Pfarre**

Für ihr besonderes soziales Engagement ehrte die Caritas OÖ im Rahmen einer Feier im Diözesanhaus am 29. November 2016 neun Personen, unter ihnen Gertrud und Friedrich Lanz aus unserer Pfarre, mit der Elisabethmedaille. Das Ehepaar Lanz ist seit Jahren ehrenamtlich für obdachlose Menschen im Einsatz. Gertrud Lanz engagiert sich im Caritas-Frauentageszentrum FRIDA. Sie springt ein, wenn „Not an der Frau“ ist, und kocht

regelmäßig auf. Ihr Mann Friedrich erledigt kleinere Reparaturen, Fahrtendienste für die Wärmestube oder sortiert Sachspenden. Außerdem ist er ehrenamtlicher Fahrer beim Help-Mobil, das Obdachlosen eine mobile medizinische Notversorgung bietet. Beide packen überall an, wo sie gebraucht werden, nehmen Menschen am Rand der Gesellschaft so an, wie sie sind, und schenken ihnen Zeit und Zuspruch. Wir gratulieren dem Ehepaar Lanz ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und danken ihnen für ihr großes soziales Engagement.

## Eine-Welt-Kreis unterstützt neues Projekt in Brasilien

Am 21. und 22. Jänner hat Frau Reingard Lange aus Wien vom Entwicklungshilfe-Klub in den Gottesdiensten ein Projekt für Kinder aus Brasilien vorgestellt. Dabei werden Kinder aus armen Familien unterstützt, die Schulausbildung positiv abschließen zu können. Ebenso wird körperbehinderten Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht. Herr Luis Sandoval aus Nicaragua sang am Sonntag Lieder aus der Missa Campesina. KOKUWAWI – Damen boten mit Leopold Finner Bauernkrapfen an. Allen Unterstützern dieses Projektes ein herzliches Dankeschön!

ELISABETH DRACHSLER, Kudlichstraße



## Taufelternmesse am Fest der Taufe Jesu

Einige Eltern von im Vorjahr getauften Kindern haben sich mit diesen durch Eis und Schnee zur Taufelternmesse in die Kirche gewagt.



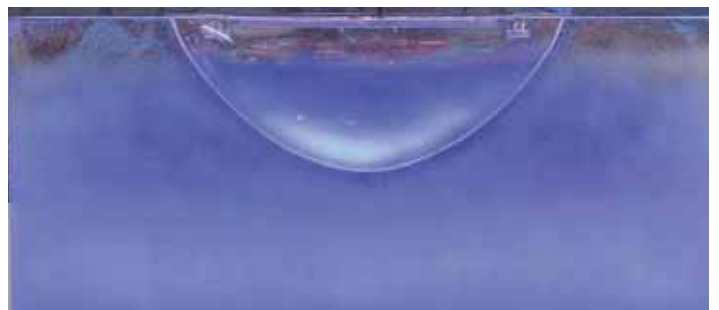
Dort umrahmte unser Chor KonCHORD die Messe mit schwungvollen und besinnlichen Liedern.

In einem Predigtgespräch arbeitete Provisor Martin Füreder die Bedeutung der Taufe mit einem Elternpaar heraus. Tanja und Christoph Kraska und die Patin Elisabeth Bürscher berichteten darüber, welche Bedeutung die Taufe des kleinen Tobias für sie hat. Es war von Glaubensweitergabe, Wertevermittlung, Pfarrgemeinschaft, in der besonders die Patin von klein auf gut eingebunden ist, und Lebensbegleitung durch sie die Rede.

Am Beginn des Gottesdienstes besprengte Martin Füreder die anwesenden Gläubigen mit geweihtem Wasser als Zeichen der Erinnerung an ihre eigene Taufe. Bei den Fürbitten wurden alle im vergangenen Jahr getauften Kinder und ihre Familien ins Gebet eingeschlossen.

Bei einer vom FA Ehe und Familie liebevoll vorbereiteten Agape, zu der auch der Chor eingeladen war, klang die schöne Feier noch nach.

DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT, Weesestraße







## Froschgoscherl Verzieren und Weihe der Adventkränze

Immer wieder freuen sich die Froschgoscherl auf das gemeinsame Verzieren der Adventkränze kurz vor dem ersten Adventsonntag.

Mit viel Geschick und Liebe wurden auch heuer wieder die grünen Kränze von den Kindern herrlich bunt geschmückt und stolz in ihre Familien gebracht.

Bei der Adventkranzweihe am 26. November wurden diese und viele andere Kränze in einer sehr stimmungsvollen Feier gesegnet.

PETRA OTTENSCHLÄGER-HOLZER, Holzknechtstraße



## Senioren- Vorweihnachtsfeier

Am 15. Dezember hielten unsere Senioren und Seniorinnen ihre traditionelle Vorweihnachtsfeier ab, durch die Helga und Hans Stehrer in bewährter Weise, mit besinnlichen Worten und Hintergrundinformationen zu weihnachtlichen Texten und Liedern, führten.

Auch wurden etliche Geburtstagskinder geehrt und mit einem Ständchen „besungen“. Der umtriebigen Service-Crew wurde für ihre Sorge um unser leibliches Wohl gedankt.

Musikalisch umrahmt wurde diese besinnliche Feier von der Flöten- und Gitarrengruppe unter der Leitung von Frau Schneemeier. Insgesamt ein schöner und gemütlicher Nachmittag.

ERNST BRAZDA, Im Weideland

## Fleißige Nikoläuse unterwegs in der Pfarre

Von 4. bis 6. Dezember besuchten 6 Nikoläuse in Begleitung unserer Minis rund 50 Familien und in diesen über 100 Kinder in unserem Pfarrgebiet.

Sie wurden überall schon sehnsüchtig erwartet und herzlich aufgenommen. Am Vormittag des 6. Dezember besuchte der Nikolaus auch die Kinder in den beiden Gruppen unseres Kindergartens. Diese hatten für den Nikolaus Lieder und Gedichte vorbereitet und freuten sich über die Sackerl, die er ihnen überreichte. Auch in den beiden Volksschulen, der VS 9 und der VS 48, freuten sich alle Kinder über den Besuch unseres Pastoralassistenten Josef Hansbauer in der Gestalt des Hl. Nikolaus.

ANNA BADER, Kudlichstraße







## Kindermesse

**D**ass kurz vor Weihnachten in den Familien manchmal die Nerven blank liegen und Anspannung, Aufregung, unterschiedliche Erwartungen, Stress und Rivalität eskalieren können, haben uns Kinder der 3. Klassen der VS 48 eindrucksvoll und lebensnahe vorgespielt.

Gut, wenn unser „Friedensengel Maxi“ als „Weihnachtsgast“ schlichtend eingreift und zeigt: Ihr wisst ja tief in euren Herzen, wie ihr füreinander die richtigen Worte, Handlungen und Geschenke findet, wenn ihr einander nur ein wenig aufmerksam zuhört.

Musikalisch umrahmt wurde dieses Spiel, als Hinführung zum Weihnachtsevangelium, von Chorkindern der VS 48 unter der Leitung von Frau Kainz, den Gitarristinnen und der Orgel. Ich danke allen Kindern für ihren Einsatz, ihr Talent, das sie auch in ihrer Freizeit zur Verfügung stellen, und die Begeisterung und den Spaß beim Proben.

CLAUDIA VOGLSAM, Religionslehrerin VS 48

## Feierliche Christmette

**V**or der Christmette wurden die Kirchenbesuchenden mit Weihnachtsliedern auf die Feier eingestimmt. Junge und jung gebliebene aktive und ehemalige FroschbergerInnen erfreuten unter der Leitung von Robert Janschek die Zuhörernden. Paul Thöne spielte zum ersten Mal einen Mettengottesdienst auf der Orgel.

Provisor Martin Füreder ging in der Predigt auf die Vielfalt, in der Weihnachten gefeiert wird, ein. Er deutete das Geschehen unter anderem als Ernte.

Nach dem Gottesdienst boten Jugendliche am Kirchenplatz köstlichen Punsch an. Der Erlös kommt einem Patenkind auf den Philippinen zugute.



## Hochamt am Christtag mit der Spatzenmesse

**D**as Hochamt am Christtag stand im Zeichen der Spatzenmesse von Mozart und des Hallelujas von Händel, die von Kirchenchor und Orchester St. Konrad unter der Leitung von Harald Wurmsdobler zum Erklingen gebracht wurden.

In der Predigt zeigte Dorothea Schwarzbauer-Haupt auf, dass das Sich-Einlassen auf die eigene Verwundbarkeit zur Gotteserfahrung führen kann. Das wird in der Krippenszene dargestellt, die wir zu Weihnachten so oft betrachten. In diesem Sinn wurde auch aller Leidenden, besonders der vom Terror Betroffenen, gedacht.

Herzlich bedanken wir uns bei allen, die zusammengeholfen haben, um diesen Gottesdienst und die Christmette berührend zu gestalten.

DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT, Weesestraße





# Die Freude der Liebe

Gottesdienst für Paare anlässlich des Valentinstages

**G**ut besucht war der heurige Gottesdienst zum Valentinstag in unserer Pfarre. Zum Thema „Die Freude der Liebe“ gab es wunderschöne Musik von einer Gruppe um Andreas Janschek.

Angeregt vom päpstlichen Schreiben über die Freude der Liebe wurden die Paare eingeladen nachzudenken, welche Rituale sich in ihrer Beziehung bereits eingebürgert haben.

Ein kurzer Test als Impuls für das Gespräch und ein Billet mit 10 Ritualen für glückliche Paare machten die Bedeutung von Ritualen für einen liebe-

vollen und achtsamen Umgang miteinander im Alltag deutlich.

Glückliche Paare verhalten sich in der Beziehung anders als unzufriedene.

Nach dem allgemeinen Segen ließen sich die Paare noch einzeln Gottes Segen für die Beziehung zusprechen.

Vom Gottesdienst angeregt nahm so manches Paar Fragebögen und Ritualanregungen für Bekannte, Kinder oder Enkel mit nach Hause.

Bei der vom FA Ehe und Familie, wie immer, liebevoll vorbereiteten Agape klang die schöne Feier aus.

**DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT, Weesestraße**



## Wir gratulieren

**F**rau Maria Emhofer aus der Marschnergasse (im Bild mit ihrer Betreuerin Antonia) feierte am 1. Februar einen seltenen runden Geburtstag, ihren 100sten.

Als Vertreter der Pfarre stellte sich Pastoralassistent Josef Hansbauer ein und überbrachte mit einem Blumenstrauß unsere Glückwünsche zu diesem besonderen Anlass.



Wir wünschen der Jubilarin noch viele Jahre bei guter Gesundheit!

WEITBLICK  
IST VIEL WERT.



Christian Feicht  
Leiter VKB-Private Banking

Persönliche Top-Beratung, ein Plus an Ertrags-Chancen und die dauerhafte Sicherung Ihres Privatvermögens – mit diesem exklusiven Service bietet VKB-Private Banking Privatkunden, Unternehmen und Stiftungen ab sofort beste Aussichten. Dank unserer Kapitalstärke und Unabhängigkeit haben wir weltweit Zugriff auf die besten Produkte am Markt und können Ihnen freie Produktauswahl – passend zu Ihren persönlichen Bedürfnissen – anbieten. Profitieren Sie jetzt von neuen Perspektiven.

4010 Linz, Domgasse 12  
Telefon +43 732 76 37-1553  
E-Mail christian.feicht@vkb-bank.at  
[www.vkb-privatebanking.at](http://www.vkb-privatebanking.at)

**VKB** | PRIVATE BANKING



# Im Himmel ist die Hölle los

Pfarrball St. Konrad-Linz, 2017

**Zu** Ehren des diesjährigen Mottos „Im Himmel ist die Hölle los“ beflügelten am 4. Februar Heerscharen an Himmelswesen, aber auch teuflische Gestalten die Säle der Pfarre St. Konrad am Linzer Froschberg. War der Höllenschlund passiert, erwartete die annähernd 500 Besucher das Fegefeuer. Keiner musste lange darin schmoren, der Weg in den Himmel stand allen offen, manch einer landete aber zu späterer Stunde (freiwillig) in der Hölle.

Traditionell eröffnete das Ballteam mit einer flotten Tanzshow den Abend. Göttinnen und Erzengel tanzten in himmlische Sphären, begleitet von ihren „Schutzengeln“ Ursula und Barbara Buttinger.

Nach der Begrüßung unserer Ballkoordinatoren Andi und Maria Gebauer gaben die Worte unseres Himmelsritters Pfarrprovisor Martin Füreder den Auftakt zum Eröffnungswalzer.

Musikalisch umrahmt wurde die Ballnacht von der Live Band „VoicesAndMusic“, die 16- und auch 75-Jährige auf die Tanzfläche lockte.

In der Disco heizten die DJ's Wolfgang Asanger und Dominik Brandstetter dem



jungen und junggebliebenen Publikum ordentlich ein. Und was Hunger und Durst betraf, musste keiner Höllenqualen leiden: Küche, Schank und Jugendbar sorgten für das leibliche Wohl.

Selbst die Hölle konnte keinem einen Schrecken einjagen, immerhin handelte es sich um die chilige Cocktailbar, wo das „Magic4+ Mixingteam“ teu-



## Senioren-Faschingsfeier

**A**uch heuer amüsierten sich die Seniorinnen und Senioren wieder bei der alljährlichen Faschingsfeier im Pfarrsaal köstlich. Das unterhaltsame Programm umfasste heitere Gedichte, humorvolle Sketches von Karl Valentin, lustige Geschichten und Anekdoten, dargeboten von der Leiterin der Seniorengruppe Helga Haydtner und dem Ehepaar Helga und Hans Stehrer. Zum

gemütlichen Beisammensein trug auch Hans Eibensteiner bei, der mit seiner Ziehharmonika den Faschingsnachmittag musikalisch umrahmte und zum Mitsingen einlud. Das aufmerksame Küchenteam verwöhnte die begeisterten Besucher mit schmackhaften Faschingskräpfen und Würsteln.

DIR. I.R. HELGA HAYDTNER, Regerstraße



flisch-gute Säfte kredenzte.

Wer sich von seinen Sünden „LOS-kaufen“ wollte, hatte dazu bei der Tombola Gelegenheit.

An dieser Stelle möchten wir den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern danken, allen voran unserem langjährigen Gönner „Malerei Frank&Söhne“!

Unser Dank gebührt auch den vielen helfenden Engeln für ihre Mitarbeit und Unterstützung vor, am und nach dem Pfarrball.

PETRA LENNERT,  
im Namen des Pfarrball-Teams

Viele Bilder finden Sie auf unserer Homepage, noch mehr unter: <https://1drv.ms/f/s!Apzqy1BfL87fhQhmg7myGteBdbyw>





## Rock the Frog – Kathreintanz

**Am** Samstag, 19. November 2016, bebte der Froschberg vor feinstem Livemusik. „Rock It“ begeisterten mit fantastischer Rockmusik aus den 70er Jahren und The Flashback Project feat. Anja Kraml bot mit Motown Klassikern und Musik aus den letzten Jahrzehnten einen wunderbaren Ohrenschaus. DJ Werner heizte den tanzwütigen Gästen dann noch bis in die frühen Morgenstunden ein. Eine erfolgreiche Veranstaltung ging zu Ende, und wir können das nächste Jahr kaum erwarten.

ROBERT JANSCHKE, Piringershofstraße



Dreikönigsaktion 2017

*Gemeinsam* unterwegs!

**A**uch heuer waren die Sternsingerinnen und Sternsinger am Froschberg von 2. bis 5. Jänner unterwegs. Dieses Jahr stand unter einem besonders guten Stern und sollte ein Jahr der Rekorde werden. Insgesamt zogen über 30 Kinder als Königinnen und Könige durch die Straßen. An einem Halbtage waren 17 Kinder angemeldet und so wurden aus den heiligen 3 einfach die heiligen 6 Könige. Diese Motivation spiegelt sich in dem unglaublichen Ergebnis dieses Jahres wieder. Die Kinder, Jugendlichen, Leiterinnen und Leiter konnten insgesamt über

€ 17.700 für andere Menschen und Kinder, die weniger haben, sammeln. Wir konnten somit das Vorjahrsergebnis um € 2.200 „überbieten“ und blicken auf fünf sehr lustige und auch schöne Tage zurück, welche fast komplett reibungslos vorüber gingen. Besonders motivierend war das leckere Mittagessen! Somit lässt sich nur hoffen, dass wir nächstes Jahr ähnlich viel Motivation und Selbstlosigkeit unter den Kindern wie auch unter den Menschen am Froschberg finden können.

DANIEL KAUN, Händelstraße

## Veranstaltungen Jungschar – Minis – Jugend

### „KOMM, SCHAU, FRAG!“ für die Erstkommunionkinder:

Am Sonntag, 12. März nach der Vorstellungsmesse werden für unsere heurigen Erstkommunionkinder wieder die Türen von Kirche, Sakristei und Pfarrheim geöffnet. Unsere Mini-Leiter werden sich bei dieser Gelegenheit den Kindern vorstellen. Für die Eltern der Erstkommunionkinder gibt es währenddessen eine Agape im kleinen Pfarrsaal. Eine erste Gelegenheit für die Kinder, die Minis ein wenig kennen zu lernen.

**Ostergrußaktion der JUNGSCHAR:** Sowohl in der Ostersonntag als auch nach dem Kinderwortgottesdienst am Ostersonntag, 16. April verteilt die Jungschar wieder Grußkarten als kleine Aufmerksamkeit zu Ostern.

### AVISO: Jungschar- und MinistrantInnenlager vom 16. – 22. Juli

Für die Urlaubsplanung mit der Familie möchten wir daran erinnern, dass das heurige Jungschar- und Minislager in der zweiten Ferienwoche stattfindet. Wir bitten, den Termin möglichst frei zu halten, damit viele Kinder auf das Lager mitfahren können – Ziel ist St. Georgen im Attergau.

### FIRMVORSTELLMESSE und ...

Am 26. März um 10 Uhr werden unsere heurigen Firmlinge im Gottesdienst offiziell vorgestellt. Eine herzliche Einladung an die gesamte Pfarrgemeinde ...  
... anschließend AGAPE DER JUGEND

Die Einladung gilt ganz besonders auch den heurigen Firmlingen, die an diesem Tag vorgestellt werden, und ihren Familien. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und ein fröhliches Miteinander!

**FIRMUNG:** Samstag, 20. Mai, 17 Uhr

**Probe:** Freitag, 19. Mai, 18 Uhr

### JUFAS-Jugendfastenaktion:

So., 2. und 9. April, um 18 Uhr

Mi., 29. März und 5. April, um 6.15 Uhr

**FIRMWOCHENENDE:** in Gallneukirchen, Waldheimat, am 1. – 2. April

Alle Firmlinge und ihre 10 FirmbegleiterInnen fahren miteinander auf ein spannendes Wochenende mit Workshops rund um den Hl. Geist und seine Gaben.

**PALMSONNTAG,** 9. April, 10-Uhr-Messe: die Passion wird von Jugendlichen gelesen.

**EMMAUSGANG:** Schon gute Tradition hat der Emmausgang am Ostermontag. Am 17. April um 6 Uhr gehen wir vom Kirchenplatz auf den Freinberg, um dort miteinander zu spazieren, zu reden und Ostereier zu suchen. Im Anschluss gibt es ein gutes Frühstück, und so gestärkt feiern wir die Hl. Messe.

# Create your colour! – Firmstart 2017

Mit diesem Motto starteten 38 Firmlinge mit 10 Begleiterinnen und Begleitern in die Vorbereitung. Trotz der nicht gerade angenehmen Temperaturen war das Eis sofort gebrochen.

Die Freude war sichtlich groß, in den kommenden Wochen bis zur Firmung aus den Augen verlorene Freundinnen und Freunde aus früheren Zeiten nun endlich wieder häufiger zu treffen. Nach einer kurzen Präsentation mit Bildern zum Firmsong gab es am Lagerfeuer eine Vertrauensübung, die uns einstimmen sollte auf das Kommende. Nach dem stimmungsvollen Fackelzug

über den winterlichen Freinberg wärmten wir uns im Foyer bei Tee und Kuchen auf. Im Großen Pfarrsaal ging es dann zur Gruppeneinteilung. Heuer werden wir das Experiment wagen, uns mit etwas größeren Gruppen von bis zu 14 Firmlingen auf die Firmung vorzubereiten. Besonders erfreulich ist, dass wieder einige neue Begleiterinnen und Begleiter dabei sind: Neben einigen Firmeltern ist

es vor allem Daniel Kaun, der ja auch einer der Leiter der Jugendgruppe ist und als wichtiges Bindeglied für die Zeit nach der Firmung fungiert. Zum Abschluss des Abends hörten wir gemeinsam den heurigen Firmsong, Tim Benzkos ‚Ich bin keine Maschine!‘

Pastoralassistent  
JOSEF HANSBAUER

Kindermesse am 1. Adventssonntag und Fröhschoppen des FA Caritas

## „Ein Friedensengel“

Die Kindermesse am ersten Adventssonntag wurde von den Froschgoscherln gestaltet. Nach dem Adventlied „Wir sagen euch an“ konnten die Besucherinnen und Besucher des Adventgottesdienstes die fleißigen Engel im Himmel bei ihrer Arbeit beobachten.

Bei der anschließenden Engel-Chorprobe wollte einer der Engel nicht mehr mitsingen; er wollte nicht vom „Frieden“ singen, da es sogar im Himmel Streit gab, z.B. um Kekse, um die größten Päckchen ... Zumindest im Himmel konnte der

Engel den Streitenden zeigen, dass ein Miteinander besser ist als ein Gegeneinander. Und für die Erde hatte der Engel schließlich eine gute Idee: Jedes Kind durfte sich ein kleines „Hosentaschen-Engerl“ holen, das es bei Streitereien an das Gesehene erinnern und zu einem kleinen Friedensengel machen sollte ... Der besinnliche Kerzentanz zum Schluss der Messe lud alle ein, sich auf den Weg nach Weihnachten zu machen: durch den kerzenerhellten Mittelgang hinaus in unsere Welt!



Beim anschließenden Fröhschoppen im großen Pfarrsaal, zu dem der FA Caritas einlud, konnte man sich bei Schweinsbraten oder einem Pastagericht und vielen Kuchen stärken und gleichzeitig ein gutes Werk tun. Der Reinerlös in Höhe von € 888,- wird für soziale Anliegen in der Pfarre verwendet.

Der FA Caritas dankt allen HelferInnen, den KuchenspenderInnen und den BesucherInnen ganz herzlich!

PETRA OTTENSCHLÄGER-HOLZER,  
Holzknechtstraße





## TAUFTERMINE (März – Juli 2017)

Sa., 11. und 25. März, 14 Uhr  
So., 26. März und 2. April, 11.15 Uhr  
Sa., 22. April, 11 Uhr  
Sa., 29. April, 14 Uhr  
Sa., 13. Mai, 15 Uhr  
Do., 25. Mai, 11.15 Uhr  
Sa., 17. Juni, 11 Uhr  
So., 18. Juni, 11.15 Uhr  
Sa., 1. Juli, 14 Uhr

Taufspender Dr. Martin Füreder  
**Anmeldung in der Pfarrkanzlei**

## CHÖRE

**4. Fastensonntag, 26. März, 10 Uhr:** Firmvorstellungsmesse – mit KonCHORd (Leitung: Robert Holzer) und Jugendlichen  
**Karfreitag, 14. April, 19 Uhr:** Kirchenchor – mehrstimmige Gesänge zum Karfreitag (Leitung: Harald Wurmsdobler)  
**Osternacht, 15. April, 21 Uhr:** KonCHORd (Leitung: Robert Holzer)  
**Ostersonntag, 16. April, 10 Uhr:** Kirchenchor und Orchester – „Theresienmesse“ von Josef Haydn, Missa in B-Dur, Hob. XXII:12 (Leitung: Harald Wurmsdobler)  
**Firmung, Samstag, 20. Mai, 17 Uhr:** KonCHORd (Leitung: Robert Holzer) und Jugendliche  
**Ökum. Kantatengottesdienst, 21. Mai, 10 Uhr:** Kirchenchor und Orchester (Leitung: Harald Wurmsdobler)

## VERSTORBENE

Edeltrudis Resch	Göllerichstraße
Erika Hamann	Keimstraße
W. AR. Irmtraud Kurzheim	Kudlichstraße
Univ.Prof. Dr. Maria Storch	Wien
Norberta Lauß	Wallnerstraße
DI Helmuth Wieder	Tauberweg
Johann Koch	Koppelweg
Gertrud Rameis	Leharstraße
Rudolf Smutny	Leharstraße
Gudrun Boxhofer	Ziegeleistraße
Erwin Obermair	Leharstraße
Siegling Prosser	St. Anna
Hilda Spielauer	Regerstraße
Michael Gillhofer	Händelstraße
Augusta Trautner	Kudlichstraße
Ilse Hohla	Bockgasse

# Eine große Bitte!

**A**n der Herstellung der Pfarrzeitung, sei es in der Redaktion, der EDV-Erfassung, bei der Inseratenbeschaffung, bei der Erstellung der Adressendatei etc. arbeitet eine ganze Reihe von Personen aus unserer Pfarre unentgeltlich mit. Auch alle Autoren schreiben unentgeltlich. Am Prinzip, die Pfarrzeitung jedem Haushalt in der Pfarre zuzusenden, halten wir fest, weil es ein Weg ist, mit jedem Pfarrmitglied in Kontakt zu treten. Wir bitten Sie daher, mit einer Spende mittels beiliegenden Zahlscheines die erheblichen Kosten der Herstellung des Pfarrblattes zu unterstützen und sagen Ihnen dafür herzlichen Dank.

**Bitte beachten Sie die neue Bankverbindung bei der VKB – IBAN: AT13 1860 0000 1930 0300 und benutzen Sie den beigelegten Zahlschein!**

## GOTTESDIENSTZEITEN

**Sonn- und Feiertag:** 8.45 Uhr und 10 Uhr,  
Vorabendmesse um 18 Uhr  
bzw. 19 Uhr (Sommerzeit)  
**Wochentage:** Mi. und Fr., 8 Uhr: Messe in der Kapelle  
**St. Anna:** Di., 16 Uhr (Messe), Sa., 16 Uhr (Wortgottesdienst)  
**Sonnenhof:** Mo., Mi., Fr. und So. sowie jeden 1. Sa. im Monat, jeweils 9 Uhr in der Kapelle

## PFARRKANZLEISTUNDEN

**Montag bis Freitag:** 8.30 Uhr bis 12 Uhr  
**Donnerstag:** 16 Uhr bis 18 Uhr  
Tel: 0732/65 72 95-0,  
Fax: 0732/65 72 95-23  
**E-Mail:** [pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at)  
[martin.fuereeder@dioezese-linz.at](mailto:martin.fuereeder@dioezese-linz.at)  
[josef.hansbauer@dioezese-linz.at](mailto:josef.hansbauer@dioezese-linz.at)  
[anna.bader@dioezese-linz.at](mailto:anna.bader@dioezese-linz.at)  
**Homepage:** [www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad](http://www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad)  
Besuchen Sie unsere Homepage mit vielen Bildergalerien, Predigten, Aktuellem, Terminen usw.

## TIERARZTPRAXIS

**Dr. Ulla und Mag. med. vet. Lucy  
ROBERTS**

**FROSCHBERG / Göllerichstr. 3**  
(nahe Ziegeleistraße)



**HAUSBESUCHE und Ordination**  
**Mo, Di, Mi, Do, Fr. nach tel. Vereinbarung 7 – 19 Uhr**  
**Tel. 66 42 08**